

Gesetzes- u. Verordnungsblatt

für die

Vereinigte Evangelisch-protestantische Landeskirche Badens

Ausgegeben

Karlsruhe, den 22. Dezember

1953

Inhalt:

	Seite		Seite
Diensfnachrichten.	79	Evang. Religionsprüfung an den Volksschulen	80
Bekanntmachungen:		Kollektenplan für das Jahr 1954	81
Theologische Prüfungen im Frühjahr 1954	80	Gefängnisseelsorge	82
Gesetzliche Pflichtunfallversicherung nach der RVO	80	Hinweis: Bengel und die Bibel	82

Dienstnachrichten.

Entschließungen des Landesbischofs.

Berufen (auf weitere 6 Jahre):

Dekan Pfarrer Friedrich B ü h l e r in Lichtenau zum Dekan für den Kirchenbezirk Rheinbischofsheim mit Wirkung vom 1. 10. 1953, Dekan Pfarrer Professor Lic. Fritz H a u ß in Heidelberg (Providenzkirche) zum Dekan für den Kirchenbezirk Heidelberg mit Wirkung vom 1. 12. 1953, Dekan Pfarrer Fritz M o n o in Konstanz (Lutherpfarrei I) zum Dekan für den Kirchenbezirk Konstanz mit Wirkung vom 16. 9. 1953, Dekan Pfarrer Herbert W e t t m a n n in Lörrach (Johannespfarrei) zum Dekan für den Kirchenbezirk Lörrach mit Wirkung vom 16. 11. 1953.

Bestätigt als Dekanstellvertreter

(jeweils mit Wirkung vom Tage der Wahl):

Kirchenbezirk

Adelsheim: Pfarrer Karl Platz in Sindolsheim,
Baden-Baden: Pfarrer Christian Funk in Gernsbach,
Boxberg: Pfarrer Adolf Pahl in Dainbach,
Bretten: Pfarrer Dr. theol. August Scheuerpflug in Bruchsal,
Durlach: Pfarrer Otto Neumann in Karlsruhe-Durlach (Lutherpfarrei),
Emmendingen: Pfarrer Jakob Lauth in Nimburg,
Freiburg: Pfarrer Otto Katz in Freiburg (Ludwigs-pfarrei),

Heidelberg: Pfarrer Dr. theol. Hans Barner in Heidelberg-Neuenheim (II. Pfarrei),
Hornberg: Pfarrer Albert Frank in Donaueschingen,
Karlsruhe-Stadt: Pfarrer Karl Stupp in Karlsruhe(Matthäuspfarrei),
Karlsruhe-Land: Pfarrer Walter Müller in Graben,
Konstanz: Pfarrer Günter Adolph in Singen/H.,
Ladenburg-Weinheim: Pfarrer Siegfried Farr in Weinheim (Paulus-pfarrei),
Lahr: Pfarrer Hermann Ernst in Ottenheim,
Lörrach: Pfarrer Ludwig Eisinger in Rötteln,
Mannheim: Pfarrer Lic. Kurt Lehmann in Mannheim (Westpfarrei der Lutherkirche),
Mosbach: Pfarrer Wilhelm Geiger in Haßmersheim,
Müllheim: Pfarrer Karl Stöcklin in Auggen,
Neckarbischofsheim: Pfarrer Rudolf Schultzeiß in Epfenbach,
Neckargemünd: Pfarrer Wilhelm Iber in Mauer,
Oberheidelberg: Pfarrer Gottlob Hees in Eppelheim,
Pforzheim-Stadt: Pfarrer Adolf Würthwein in Pforzheim (Südpfarrei),
Pforzheim-Land: Pfarrer Friedrich Rosewisch in Niefern,

Rheinbischofsheim: Pfarrer Franz Fath in Rheinbischofsheim,
Schopfheim: Pfarrer Dr. theol. Hans Bornhäuser in Schopfheim (untere Pfarrei) für die Zeit bis zu seinem Dienstantritt als Kreisdekan,
Sinsheim: Pfarrer Dr. theol. Otto Riecker in Adelshofen,
Wertheim: Pfarrer Erich Fuhr in Wertheim (Hospitalpfarre).

Berufen

(gem. § 11 Ziffer 2 c Pfarrbesetz.Gesetz):
 Pfarrverwalter Helmut Oeb in Waldangeloch zum Pfarrer daselbst.

Entschließungen des Oberkirchenrats.

Ernannt:

die Rechnungsrate Philipp Wolf und Fritz Lannert zu Oberrechnungsräten, Finanzober-

inspektor Heinrich Dick zum Rechnungsrat, Finanzinspektor Julius Elsasser zum Finanzoberinspektor, alle beim Oberkirchenrat.

Zurruhegesetz auf Ansuchen wegen leidender Gesundheit:

Pfarrer Dr. phil. Friedrich Schauer in Mühlbach auf 1. 3. 1954.

Entlassen auf Ansuchen:

Vikarkandidatin Johanna Schönthal in Bretten wegen Verhelichung.

Diensterledigungen.

Mühlbach, Kirchenbezirk Bretten.

Pfarrhaus wird größtenteils frei.

Besetzung durch Gemeindewahl. Bewerbungen innerhalb drei Wochen unmittelbar beim Oberkirchenrat, gleichzeitig Anzeige ans Dekanat.

Die Bewerbungen müssen bis **spätestens 11. Januar 1954 abends** hier eingegangen sein.

Bekanntmachungen.

OKR. 18. 12. 1953 **Theologische Prüfungen im**
 Nr. 29171 **Frühjahr 1954 betr.**
 Az. 20/01

Die im Frühjahr 1954 abzuhaltenden theologischen Prüfungen werden beginnen:

die **erste** am **Montag dem 8. März 1954**

(8.-9. März schriftliche Prüfung,
 ab 5. April mündliche Prüfung),

die **zweite** am **Mittwoch, dem 3. März 1954**

(3.-5. März schriftliche Prüfung,
 ab 22. März mündliche Prüfung).

Die **Gesuche** um Zulassung zur **ersten** theologischen Prüfung müssen **spätestens am 2. Februar**, die zur **zweiten** theologischen Prüfung **spätestens am 4. Januar** beim Oberkirchenrat eingegangen sein.

Was die weiteren Einzelheiten, die Gegenstände der Prüfungen, die Gesuche um Zulassung und die den Gesuchen beizulegenden Nachweise sowie den bei der zweiten Prüfung vorzulegenden Lebenslauf betrifft, so verweisen wir auf die Studien- und Prüfungsordnung vom 13. 12. 1951 (VBl. S. 70 ff.).

Wir bitten die Herren Geistlichen, ihnen etwa bekannte Studenten auf vorstehende Bekanntmachung aufmerksam zu machen.

OKR. 3. 12. 1953 ***Gesetzliche Pflichtunfall-**
 Nr. 27861 **versicherung nach der**
 Az. 25/7 **Reichsversicherungsord-**
nung betr. ✓

In Ergänzung der Bekanntmachung vom 14. 4. 1950 (VBl. S. 34) wird bekanntgegeben, daß die **Anschriften** jetzt lauten:

der **Berufsgenossenschaft für reichsgesetz-**
liche Unfallversicherung
(24a) Hamburg 6, Schäferkampsallee 18
 und
 der **Berufsgenossenschaft für Gesundheits-**
dienst und Wohlfahrtspflege
(24a) Hamburg 36, Holstenwall 8.

Zuständig für die Bearbeitung von **Unfallmel-**
dungen für die nach Ziff. 9 Abs. 2 der Bekannt-
 machung vom 14. 4. 1950 (VBl. S. 34) bei der
Berufsgenossenschaft für reichsgesetzliche Un-
fallversicherung versicherten Bediensteten ist
 jetzt die **Außenstelle** dieser Berufsgenossenschaft
 in **Mainz, Dieter von Isenburg-Straße 9/11.**

OKR. 30. 11. 1953 **Evang. Religionsprüfung an**
 Nr. 27503 **den Volksschulen betr.**
 Az. 33/11

Zwischen Weihnachten und Ostern sind die Religionsprüfungen an den Volksschulen in der üblichen Weise durchzuführen. Es kann mit den Prüfungen sofort im Januar begonnen werden, auch wenn der vorgeschriebene Lehrstoff noch nicht in allen Klassen bewältigt sein sollte. Die für die Anmeldung und Verbescheidung der Religionsprüfungen notwendigen Formulare werden zur Zeit neu gedruckt und sind bei unserer Expeditur erhältlich. Es wollen in Zukunft nur noch diese Neudrucke verwendet werden. Bei der Durchführung der Religionsprüfungen ist insbesondere darauf zu achten, daß nur die bei uns amtlich eingeführten Religionslehrbücher (Schild des Glaubens, Evang. Kirchengesangbuch und Bad. Katechismus) verwendet werden.

OKR. 2. 12. 1953
 Nr. 23543
 Az. 43/0

Kollektenplan für das Jahr 1954 betr.

Der Evang. Oberkirchenrat hat für das Jahr 1954 nachstehende Pflichtkollekten festgesetzt:

3. Sonntag nach Weihnachten	(10. 1. 1954):	Missionssonntag, Kollekte für die Äußere Mission.
5. Sonntag nach Weihnachten	(24. 1. 1954):	für die evang. Studentengemeinden und den Theologendienst.
Septuagesimae	(14. 2. 1954):	für die Tilgung der Bauschulden in Dertingen.
Sexagesimae	(21. 2. 1954):	Opfer im Kindergottesdienst für den Landesver- band für Kindergottesdienst.
Estomihi	(28. 2. 1954):	für die evang. Erziehungsarbeit.
Invokavit	(7. 3. 1954):	für gesamtkirchl. Notstände und Aufgaben.
Reminiszere	(14. 3. 1954):	für das Volksmissionarische Amt der Landes- kirche.
Lätare	(28. 3. 1954):	für den Bau einer Kirche und eines Kinder- gartens in Ersingen.
Judika	(4. 4. 1954):	für die Bad. Landesbibelgesellschaft.
Karfreitag	(16. 4. 1954):	für den Melanchthonverein für evang. Schüler- heime, nachmittags: für gesamtkirchliche Werke der Inneren Mission (Syrisches Waisenhaus, Bethel u. a.)
Ostersonntag	(18. 4. 1954):	für den Wiederaufbau zerstörter kirchlicher Gebäude.
*Jubilae	(9. 5. 1954):	Jugendsonntag, Kollekte für die Jugendarbeit.
Kantate	(16. 5. 1954):	für kirchenmusikalische Bedürfnisse.
*Rogate	(23. 5. 1954):	Frauensonntag, Kollekte für das Frauenwerk.
Pfingstsonntag	(6. 6. 1954):	1. Bezirkskollekte.
1. Sonntag nach Trinitatis	(20. 6. 1954):	für den Evangelischen Bund.
3. Sonntag nach Trinitatis	(4. 7. 1954):	für das Gustav-Adolf-Werk der Bad. Landes- kirche.
5. Sonntag nach Trinitatis	(18. 7. 1954):	für den Wiederaufbau der Kirche in Weingarten.
8. Sonntag nach Trinitatis	(8. 8. 1954):	für den Bau einer Kapelle in Ketsch.
10. Sonntag nach Trinitatis	(22. 8. 1954):	für die Evang. Bahnhofsmission.
12. Sonntag nach Trinitatis	(5. 9. 1954):	für die ökumenische Arbeit der Evang. Kirche in Deutschland und für die Arbeit der evang. Aus- landsgemeinden.
14. Sonntag nach Trinitatis	(19. 9. 1954):	für den Bau einer Kirche mit Pfarrhaus in Seelbach.
15. Sonntag nach Trinitatis	(26. 9. 1954):	Opfer im Kindergottesdienst für den Landesver- band für Kindergottesdienst.
Erntedankfest	(3. 10. 1954):	2. Bezirkskollekte.
17. Sonntag nach Trinitatis	(10. 10. 1954):	Tag der Inneren Mission, Kollekte für den Ge- samtverband der Inneren Mission.
19. Sonntag nach Trinitatis	(24. 10. 1954):	Männersonntag, Kollekte für das Männerwerk.
Reformationsfest	(31. 10. 1954):	für arme Gemeinden in der Diaspora unserer Landeskirche.
Buß- und Betttag	(17. 11. 1954):	Baukollekte für arme Kirchengemeinden unserer Landeskirche.
1. Advent	(28. 11. 1954):	für das Theologische Studienhaus in Heidelberg.
3. Advent	(12. 12. 1954):	für den Bau einer Kapelle in Bad Peterstal und für die Instandsetzung der Kirche in Ruit.
1. Christtag	(25. 12. 1954):	für Anstalten zur Rettung gefährdeter Kinder.
Silvester	(31. 12. 1954):	für örtliche Bedürfnisse.

*) noch nicht endgültig

OKR. 4. 12. 1953 **Gefängnisseelsorge betr.**
 Nr. 27959
 Az. 34/1

Aus gegebenem Anlaß weisen wir darauf hin, daß Anfragen der hauptamtlichen Gefängnisseelsorger aus dem Bundesgebiet und aus der DDR sorgfältig und rasch zu erledigen sind. Die bisherige Behandlung dieser Anfragen durch Gemeindepfarrer hat immer wieder zu Beanstandungen Anlaß gegeben.

Hinweis.

Als die Privileg. Württ. Bibelanstalt, Stuttgart, im vorigen Jahr ihr 140jähriges Jubiläum feierte, galt diese Feier zugleich dem 200. Todestag von D. Johann Albrecht Bengel. Landesbischof D. Dr. Haug hielt einen Vortrag über das Thema **Bengel und die Bibel**, dem er zwei Gedanken zugrunde legte:

1. Bengel hat von der Bibel gelebt als dem Quell des Lebens.

2. Bengel hat für die Bibel gelebt und mit seiner ganzen Gelehrsamkeit diesem Buch gedient.

Die sehr interessante 16seitige Schrift, die mit einer Reihe von Abbildungen ausgestattet ist, bildet für jeden Bibelfreund eine Fundgrube des Wissens. Sie wird von der Privileg. Württ. Bibelanstalt, Stuttgart, Hauptstätterstr. 51 B, an Interessenten kostenlos abgegeben. Für Portoversatz wäre die Bibelanstalt dankbar.

**Besuchszeiten beim Evang. Oberkirchenrat:
 Mittwoch und Donnerstag von 10–12 Uhr
 und 15.30–17 Uhr.**

Diese Besuchszeiten sollten möglichst eingehalten werden. Da Dienstag Sitzung des Oberkirchenrats ist, sollten – von ganz dringenden Fällen abgesehen – an diesem Tage keine Besuche stattfinden.

Rechtzeitige schriftliche Anmeldung ist erforderlich.